

Nicht alle Wildbienen nutzen Sandbeete und graben sich Nestgänge selbst. Für die Eiablage sind sie auf kleine Hohlräume in bestehenden Strukturen angewiesen. Das sind zum Beispiel hohle, trockene Pflanzenstängel, Mauerritzen oder alte Bohrlöcher. Alte Konservendosen sind die perfekte Grundlage für eine simple, aber gern bezogene Nisthilfe.



## MATERIAL

- Konservendose (gut ausgespült)
- Gartenschere
- Papp- oder Bambushalme (Innendurchmesser 3 - 7 mm)

## VORGEHEN

Schneide die Halme mit einer scharfen Gartenschere auf die gleiche Länge. Sie sollten etwas kürzer als die Dose sein.

Achte dabei auf saubere Schnittkanten. Die Kanten können auch mit Schmirgelpapier nachbearbeitet werden, damit die Insekten sich nicht verletzen.

Befülle die Dose vollständig mit den Halmen. Die Halme sollten dabei möglichst dicht liegen. Bei Bedarf können sie mit etwas Lehm am Dosenboden befestigt werden.

Die Nisthilfe kann mit einem Dach aus Rinde ergänzt werden.

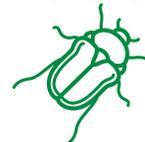


## TIPPS

Bringe die Nisthilfe mit Draht an einem sonnigen, regen- und windgeschützten Platz in Süd-Ausrichtung an.

Glas- oder Acrylröhrchen sind nicht so gut geeignet, in diesen können die Brutzellen leicht von Pilzen befallen werden.

Schaue von Zeit zu Zeit nach, ob die Stängel noch trocken, fest und glatt sind. Bei Bedarf diese austauschen.



Gefördert durch:

Kontakt:

Fotos zur Verfügung gestellt durch: